

Pressemitteilung

Memmingen, 9. Januar 2010

„Feuertaufe für die Wirtschaftsförderung“

Junger Block mahnt schnelle Folgenutzung des Rex-Areals an

Als eine „traurige, aber absehbare Entscheidung“ bezeichnet der Junge Block die Schließung des Rex-Kinos in der Bahnhofstraße. Mit der Entscheidung für das Großkino im Gewerbegebiet Nord sei die das Ende der verbliebenen Kinos in der Innenstadt besiegelt gewesen, so der Vorsitzende des Jungen Blocks, Thomas Mirtsch. Nunmehr gelte es jedoch nach vorne zu schauen und eine bestmögliche Nutzung für das Areal wie auch der angrenzenden Weinsiegel-Gaststätte zu finden. „Das wird die Feuertaufe für die Wirtschaftsförderung der Stadt“, so Mirtsch. Diese müsse sich nun dem Areal annehmen und nach dem Wunsch des Jungen Blocks einer Freizeitnutzung zuführen. „Das Memminger Hofbräuhaus hier ist ja schon im Gespräch. Wir könnten uns jedoch hier auch oder ergänzend das im ehemaligen Praktiker-Markt abgelehnte Bowling-Center vorstellen“, so die Nachwuchsorganisation des Christlichen Rathausblocks. Denkbar sei auch eine Nutzung als Club oder Disco, wie die Beispiele Ulm (Theatro Club) und Kempten (Parktheater) zeigten. Wichtig sei, dass die Wirtschaftsförderung nun eiligst Gespräche zwischen Eigentümerin und potentiellen Investoren führe. „Weitere und längere Leerstände stehen der eh schon gebeutelten Bahnhofstraße schlecht zu Gesicht“, so der Junge Block. Schließlich seien ZOB und Bahnhof zentrale Ankunftspunkte für auswärtige Gäste der Stadt. Dieses positive Merkmal gelte es potentiellen Investoren nahezubringen.